

St. Gallen, 19. Februar 2015

MEDIENMITTEILUNG

Zielstrebig Richtung Baubeginn

Die Planungsarbeiten für die Durchmesserlinie (DML) der Appenzeller Bahnen (AB) schreiten zielstrebig voran. Die hohe Projektkomplexität und gegenseitigen Abhängigkeiten zu diversen Projekten innerhalb und ausserhalb der AB sind in der Planung sehr anspruchsvoll. Inhaltlich und finanziell ist die DML auf Kurs. Die AB gehen von einem Baustart im Herbst 2015 aus.

Bei der Realisierung der Durchmesserlinie ist die Abstimmung zwischen den einzelnen Teilprojekten, mit der Fahrzeugbeschaffung und mit anderen Infrastrukturprojekten, wie zum Beispiel der Umbau des Bahnhofplatzes in St. Gallen, von grosser Bedeutung. Aufgrund der hohen Komplexität und verschiedener zum Teil gegenseitiger Abhängigkeiten mussten einzelne Teilprojekte überarbeitet und ergänzt werden. Diese Nachreichungen und Projektergänzungen führen zu einem gegenüber der ursprünglichen Planung um ein Jahr verzögerten Baustart. Die AB gehen davon aus, dass frühestens im Herbst 2015 mit den Bauarbeiten gestartet werden kann. Am Betriebskonzept und der Einführung eines Viertelstundentaktes zu den Hauptverkehrszeiten zwischen Trogen und Teufen hat sich nichts geändert. Auch die Finanzierung bleibt gemäss der aktuellen Planung innerhalb des von den Kantonen genehmigten Kreditrahmens.

Abstimmung der Projekte

Die Durchmesserlinie ist das grösste Bauprojekt in der Geschichte der Appenzeller Bahnen. Der Gleis- und Tunnelbau im dicht besiedelten Gebiet stellt hohe Ansprüche an die Planung. Zahlreiche Teilprojekte müssen aufeinander abgestimmt werden. Neben den eigentlichen Bauarbeiten im Rahmen der DML müssen auf den Zeitpunkt der Inbetriebnahme auch neue Fahrzeuge einsatzbereit und Stellwerke, Sicherungsanlagen und Perronerhöhungen umgesetzt sein. Diese umfangreiche und anspruchsvolle Planung wird neben der Sicherstellung des täglichen Bahnbetriebes organisiert.

Erste Arbeiten im Rahmen der DML, wie zum Beispiel die Verlängerung der Haltestelle Schützengarten in Speicher, wurden bereits erfolgreich abgeschlossen. Die Arbeiten für das Vorlos im Bereich des Einschnittes beim Tunnelportal in der Ruckhalde wurden vergeben. Die Ausschreibung für die Hauptarbeiten am Tunnel ist in Vorbereitung.

**schnell, sicher, bequem –
für eine AB mit Zukunft**

Neue Fahrzeuge für die DML

Die Transport public neuchâtelois TransN möchte die fünf bisherigen Gelenktriebwagen der Trogenerbahn kaufen. Damit können die AB eine neue Flotte von 12 Fahrzeugen der Tango-Serie der Firma Stadler beschaffen. Dies ermöglicht den AB eine Vereinheitlichung der Fahrzeugflotte der DML. Die Bestellung für die neuen Fahrzeuge hat ein Volumen von rund 95 Mio. Franken. Die AB werden den Kauf über eigene Mittel und Kredite am Kapitalmarkt finanzieren.

Rochade im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der AB will sein Engagement für die Grossprojekte der Unternehmung personell stärker bündeln. Aus diesem Grund wird der Generalversammlung der AB am 19. Juni 2015 der bisherige Vizepräsident Fredy Brunner zur Wahl als Präsident vorgeschlagen. Fredy Brunner verfügt über eine grosse Erfahrung mit technischen Grossprojekten und verfügt über gute Kontakte zu den wichtigsten Akteuren. Die heutige Präsidentin, Dr. Anita Dörler, stellt sich wieder für das Amt als Vizepräsidentin zur Verfügung.

Detailinformationen

Die DML kurz erklärt

Mit der Durchmesserlinie, kurz DML, ist es künftig möglich, zwischen Trogen und Teufen zu den Hauptverkehrszeiten einen Viertelstundentakt anzubieten. 2009 wurde das Projekt eingereicht und 2011 die Überarbeitung im Riethüsli-Quartier eingereicht. Um das Angebot ausbauen zu können, sind Infrastrukturmassnahmen auf der Linie St. Gallen–Trogen und St.Gallen–Gais–Appenzell notwendig. Das grösste Teilprojekt ist der Ruckhaldetunnel, welcher die notwendige Fahrzeitverkürzung für eine Zugskreuzung und damit die Einführung eines Viertelstundentaktes bringt. Die heute getrennten Linien im Bahnhof St.Gallen werden verbunden, womit die Standzeiten der Züge und damit die unproduktiven Stunden wegfallen. Die DML fügt sich künftig in das S-Bahn-Konzept St.Gallen ein. Der Angebotsausbau in Richtung Appenzellerland ergänzt das Angebot der S-Bahn.

Fahrplan

Strecke	jetzt	mit DML	Einsparung
Teufen–Spisertor	33 min	21 min	12 min
Speicher–Riethüsli	34 min	24 min	10 min

Ausgewählte Infrastrukturmassnahmen

- Neuer Tunnel Ruckhalde von rund 700 Meter Länge mit neuer Haltestelle im Quartier Riethüsli
- Ausbau Güterbahnhof zu einer Doppelspur
- Verbindung der heute getrennten Linien im AB–Bahnhof St.Gallen
- Weitere Doppelspurausbauten zur Entspannung des Fahrplans

Projektkosten

Im November 2012 haben die Parlamente der Kantone St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden und die Landsgemeinde des Kantons Appenzell Innerrhoden im April 2013 den jeweiligen Krediten zugestimmt. Die Kosten für den Bau des Ruckhaldentunnels betragen gemäss aktueller Planung rund CHF 63 Mio. Sämtliche notwendigen Infrastrukturmassnahmen kosten rund CHF 90 Mio. Dies wird über Gelder aus dem Agglomerationsfonds und den Bahninfrastrukturfonds (BIF) finanziert.

Kontakt Medienanfragen

Appenzeller Bahnen AG
Alexander Liniger
St.Gallerstrasse 53
9101 Herisau

Telefon 071 354 50 78

alexander.liniger@appenzellerbahnen.ch